

## *Aufriss/Überblick: „Roma als europäische Minderheit anerkennen!“*

Die soziale Kohäsion in Europa steht zurzeit unter massivem Druck, Europa steht am Scheideweg. Während die Bundesrepublik noch mit der gegenwärtigen Austeritätspolitik die soziale Spaltung zwischen den Nationen weiter vorantreibt, die zu überwinden das europäische Projekt einmal angetreten war, nimmt abseits der Scheinwerfer auch die Spaltung zwischen den Ethnien teilweise weiter zu. **Das Problem des europäischen Antiziganismus**, das historisch immer wieder neben der Auseinandersetzung mit dem europäischen Antisemitismus um seine öffentliche Wahrnehmung kämpfen musste und immer noch muss, **hat sich in jüngster Zeit unter anderem durch die Aufnahme von Rumänien und Bulgarien in die Europäische Union extrem verschärft.**

In der Bundesrepublik zeigt sich diese Problematik unter anderem an folgenden Beispielen:

- Die Nutzung der EU-Freizügigkeit auch durch Menschen aus Rumänien und Bulgarien wird vermehrt als „massive Zuwanderung von Zigeunern in das deutsche Sozialsystem“ gesehen.
- Der Deutsche Städtetag beklagt die Bildung verdreckter „Roma-Slums“ in Großstädten, auch in den etablierten Parteien nimmt der Antiziganismus an Fahrt auf (z.B. Bremer SPD).
- Das derzeitige (von der BRD durchgedrückte) EU-Freizügigkeitsrecht sieht vor, dass ein Aufenthalt länger als drei Monate nur bei Nachweis finanziellen Wohlstands und einer ausreichenden Krankenversicherung der entsprechenden Personen möglich ist.
- Um nicht abgeschoben zu werden, melden viele Migrantinnen und Migranten ein Gewerbe an, da sie als Selbstständige ein Bleiberecht erhalten – auch im Fall absoluter Armut.
- Der Bundesinnenminister will die Freizügigkeit für Menschen aus Rumänien und Bulgarien einschränken und droht dazu mit einem Veto bei deren Aufnahme ins Schengen-Abkommen.
- Dieser politische Druck aus Deutschland sorgt in den Herkunftsländern der Roma für eine noch stärkere Verfolgung und Ausgrenzung auch durch die dortige Regierungspolitik.

Die politischen Maßnahmen auf Landes-, Bundes- und Europaebene gegen diesen Antiziganismus und für eine Integration der Roma-Bevölkerungsteile in die nationalstaatlichen Gesellschaften beschränken sich bisher auf multilaterale Informationspolitik zur Steigerung der *awareness*, Appelle zur Entwicklung nationaler Strategien sowie Finanzspritzen bei deren Umsetzung. Bislang scheint es politisch nicht gelungen zu sein, das Phänomen des Antiziganismus und die ganz konkreten Lebenssituationen von Angehörigen der nationalen Roma-Minderheiten auch auf transnationaler bzw. europäischer Ebene in den Blick zu nehmen und Handlungsoptionen zu entwickeln, obwohl dies von Fachleuten immer wieder verlangt wird. **Das Phänomen des Antiziganismus ist jedoch ein europäisches Phänomen und ist älter als die europäischen Nationalstaaten selbst.** Mangels

territorialer Sesshaftigkeit wurden die Roma im Prozess der Einrichtung ethnisch-kulturell definierter Nationalstaaten in Europa übergangen. Dennoch stellt die europäische Minderheit der Roma eine bislang nicht wahrgenommene Bereicherung der europäischen Kultur und Geschichte dar. **Eine verantwortungsvolle Europapolitik, die im Zuge der EU-Erweiterung auch die Herstellung sozialer Kohäsion in den Blick nimmt, muss lernen, die Kultur der Roma zu würdigen und auch konkret politisch zu berücksichtigen!**

Daher schlagen wir in Anbetracht der gegenwärtig positiven Entwicklung im Landtag (die deutschen Sinti und Roma wurden kürzlich einmütig in die Landesverfassung aufgenommen) vor, **in Schleswig-Holstein eine Initiative zu starten, die auf eine politische Anerkennung der Roma als (gesamt-)europäischer Minderheit abzielt.** Mit einer solchen Initiative wollen wir einen längst überfälligen Versuch unternehmen, das europäische Denken in nationalstaatlichen Grenzen zumindest an dieser Stelle aufzubrechen und Schritte anzustoßen, **um auf europäischer Ebene Lösungen zu finden, wie die Roma in einem modernen Europa endlich zu einer politischen und kulturellen Anerkennung finden können** – auch über nationale Grenzen hinaus. Dazu möchten wir nun in einer interfraktionellen Initiative mit den Betroffenen das Vorgehen diskutieren.

---

**Weitere Informationen und tiefergehende Ausführungen zu den Thesen des obigen Aufrisses:**

**Roma und Minderheitenrechte in der EU. Anspruch und Wirklichkeit**

<http://www.bpb.de/apuz/33279/roma-und-minderheitenrechte-in-der-eu-anspruch-und-wirklichkeit?p=all>

→ Ein umfangreicher Aufriss der Problematik mit abschließendem Appell an die Politik, Lösungen zu entwickeln.

**Interview mit Klaus-Michael Bogdal: Europa erfindet die Zigeuner, um sie zu verachten**

<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/geisteswissenschaften/interview-mit-klaus-michael-bogdal-europa-erfindet-die-zigeuner-um-sie-zu-verachten-12111100.html>

→ Im Interview findet der Antiziganismus-Forscher und Buchautor Bogdal deutliche Worte zur Situation.

**Roma unerwünscht? Deutschland blockiert Schengen-Betritt von Rumänien und Bulgarien**

[http://www.radiobremen.de/nordwestradio/sendungen/nordwestradio\\_journal/zuwanderung-schengen100.html](http://www.radiobremen.de/nordwestradio/sendungen/nordwestradio_journal/zuwanderung-schengen100.html)

→ Verschiedene Beiträge zum Thema, in denen die Problematik der rein nationalen Lösungen herausgestellt wird.

**„International Roma Day: Commission calls for decisive action to further Roma integration“**

<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?langId=de&catId=89&newsId=1857&furtherNews=yes>

→ EU-Kommission ruft die Mitgliedstaaten zu weiteren Anstrengungen zur Umsetzung der Roma-Richtlinie auf.

**Eine Übersicht über die Bemühungen der EU-Kommission um nationale Roma-Integrationsstrategien**

<http://ec.europa.eu/justice/discrimination/roma/national-strategies/>

→ Die sog. Nationale Roma-Strategie der Bundesregierung ist lediglich eine Beschreibung deutscher Asylpraxis.

**Roma und Sinti: Gleichstellung für Europas größte Minderheit**

<http://zentralrat.sintiundroma.de/content/index.php?aID=31>

→ Artikel von Romani Rose zu Anforderungen an Roma-Politik aus Sicht des Zentralrats deutscher Sinti und Roma.

**Presseerklärung "Internationaler Tag der Roma" am 8. April**

<http://www.frsh.de/aktuell/presseerklarungen/presseerklarung/article/internationaler-tag-der-roma-am-8-april/>

→ Aufruf und Forderung des Flüchtlingsrats Schleswig-Holstein zum Internationalen Tag der Roma.

**„Wintermoratorium vorbei – was geschieht mit den Roma?“**

<http://www.angelika-beer.de/?p=1518> / [http://www.angelika-beer.de/wp-content/uploads/2013/04/KlAnfrage\\_Moratorium\\_Roma\\_AB\\_jmw.pdf](http://www.angelika-beer.de/wp-content/uploads/2013/04/KlAnfrage_Moratorium_Roma_AB_jmw.pdf)

→ Wir begleiten die Roma-Politik der Landesregierung schon länger kritisch und nehmen Einfluss, wo wir können.

**Geschätzte Anzahl der Roma in europäischen Ländern**

<http://de.statista.com/statistik/daten/studie/164659/umfrage/roma-in-europa/>